

Kindeswohl im Sport: Handlungssicherheit im sportlichen Alltag



Referent*in: Corinna Geiß
12.06.2024

Inhalte

1. **Kinderrechte und Grundbedürfnisse**
2. **Grenzen und Grenzverletzungen**
3. **Gewalt im Sport**
4. **Fallbeispiele**
5. **Prävention**
6. **Intervention**



1. Kinderrechte und Grundbedürfnisse

- Was brauchen Kinder und Jugendliche um glücklich aufzuwachsen?
- Nenne 3 Dinge, die Dir spontan dazu einfallen!



1. Kinderrechte und Grundbedürfnisse

Kinderrechte der UN (= Rechte aller Kinder und Jugendlichen weltweit) beruhen auf **vier Grundprinzipien**:

- **Gleichheit** und **Gleichberechtigung**
- das **Wohl**, ihren **Schutz** und **Fürsorge** für sie
- größtmögliche **Förderung der persönlichen Entwicklung**
- **Achtung ihrer Meinung** sowie **Berücksichtigung ihres Willens** bei Angelegenheiten, die sie betreffen

- **Kinderrechte machen Kinder stark (!)**

...deshalb beschäftigen wir uns als ÜL im Sport damit

- Kinderrechte kurzgefasst:



1. Kinderrechte und Grundbedürfnisse



Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Kein Kind darf benachteiligt werden.



Das Recht, dass sein Privatleben geachtet wird



Das Recht sicher und ohne Gewalt aufzuwachsen



Das Recht sich zu informieren, seine Meinung zu sagen und mitzubestimmen



Das Recht zu lernen und sich zu entfalten



Das Recht auf einen sicheren Zufluchtsort



Das Recht zu spielen, sich zu erholen und kreativ zu sein



Das Recht bei einer Behinderung ein selbstständiges und aktives Leben zu führen



Das Recht in seiner Familie geborgen zu sein



Das Recht gesund und glücklich zu leben

Quelle: Hrsg.: Makista e.V./ Gestaltung: von Zubinski

1. Kinderrechte und Grundbedürfnisse

- klare **Definitionen**, welche Handlungen genau das **Kindeswohl** ausmachen, fehlen!
- Orientierung an den **Kinderrechten** sowie an den **Bedürfnissen** ist hilfreich
- **7 Grundbedürfnisse** von Kindern (*angelehnt an: Brazelton/Greenspan 2002*):

1. liebevolle Beziehungen
2. körperliche Sicherheit
3. individuelle Erfahrungen
4. eigene Entwicklung
5. Grenzen und Strukturen
6. Gemeinschaften und Freunde
7. sichere Zukunft



1. Kinderrechte und Grundbedürfnisse

- jeder, der Kinder und Jugendliche betreut, ist dem Kindeswohl verpflichtet (auch im Sport!) !
- einschlägig Vorbestrafte werden von Tätigkeiten in der Kinder- und Jugendhilfe ausgeschlossen (> polizeiliches Führungszeugnis)



Trainer*innen, Betreuer*innen und Vereinsvorstände im Sport

- übernehmen Verantwortung
- schützen, fördern und beteiligen
- berücksichtigen folgende Grundsätze:

1. Kinderrechte und Grundbedürfnisse

Grundsätze bewusst in das Training integrieren

Ich respektiere wenn dir eine Hilfestellung unangenehm ist. Wir finden eine Lösung oder eine andere Übung für dich.

Aussagen wie: „Das hat doch gar nicht weh getan!“ haben bei mir keinen Platz.

Ich benenne Kindern gegenüber selbst, welche Berührungen ich unangenehm finde. Denn gute Berührungen fühlen sich für alle gut an.

Ich respektiere, wenn ein Kind oder Jugendliche*r „NEIN“ sagt.

Ich weiß, dass „gute“ Geheimnisse keine Bauchschmerzen oder Sorgen bereiten.

Ich unterstütze Kinder und Jugendliche bei ihren Ängsten und Anliegen.

Ich kann meine Fehler eingestehen und mich dafür entschuldigen.

2. Grenzen und Grenzverletzungen

- Im Sport gibt es viele „unscharfe“ Situationen!!!
 - Situationen werden individuell wahrgenommen
 - Grenzen werden unterschiedlich gezogen
 - Reaktionen sind verschieden



Was resultiert daraus für Euch als ÜL?

- Regeln schaffen und damit ÜL Orientierung geben
 - Regeln helfen !
 - Regeln schützen Kinder und Jugendliche sowie (!) die ÜL



3. Gewalt im Sport

Zahlen, Daten und Fakten:

- **„Safe Sport“ (2016)**
Fokus: Häufigkeit und Formen sexualisierter Gewalt im Leistungssport
 - **37 %** haben (eine Form von) sexualisierte(r) Gewalt im Sportkontext erfahren
- **„CASES“ (2021)**
Fokus: Gewalt im Sport im europäischen Vergleich in verschiedenen Organisationen (Verein, Fitness-Studio, außerunterrichtlicher Schulsport)
 - psychische Gewalt am häufigsten
 - verschiedene Gewalterfahrungen überschneiden sich
 - Risiko steigt mit dem sportlichen Leistungsniveau
- **„SicherImSport“ (2021)**
Fokus: Häufigkeit verschiedener Gewalterfahrungen im Breitensport (in Sportvereinen – auch in Hessen!):

3. Gewalt im Sport

„SicherImSport“ (2021):

Vernachlässigung
15 %

Psychische Gewalt
64 %

Körperliche Gewalt
37 %

Sexualisierte Gewalt
19 % (mit Körperkontakt)
26 % (ohne Körperkontakt)

3. Gewalt im Sport

- im Sport betrachten wir vor allem die zwischenmenschliche Gewalt
- Gewaltausübende Personen können z.B. sein:

Trainer*in, Funktionär*in, Kampfrichter*in

Kinder und Jugendliche, Athlet*in

Teammitglied(er)

Zuschauer*in ...

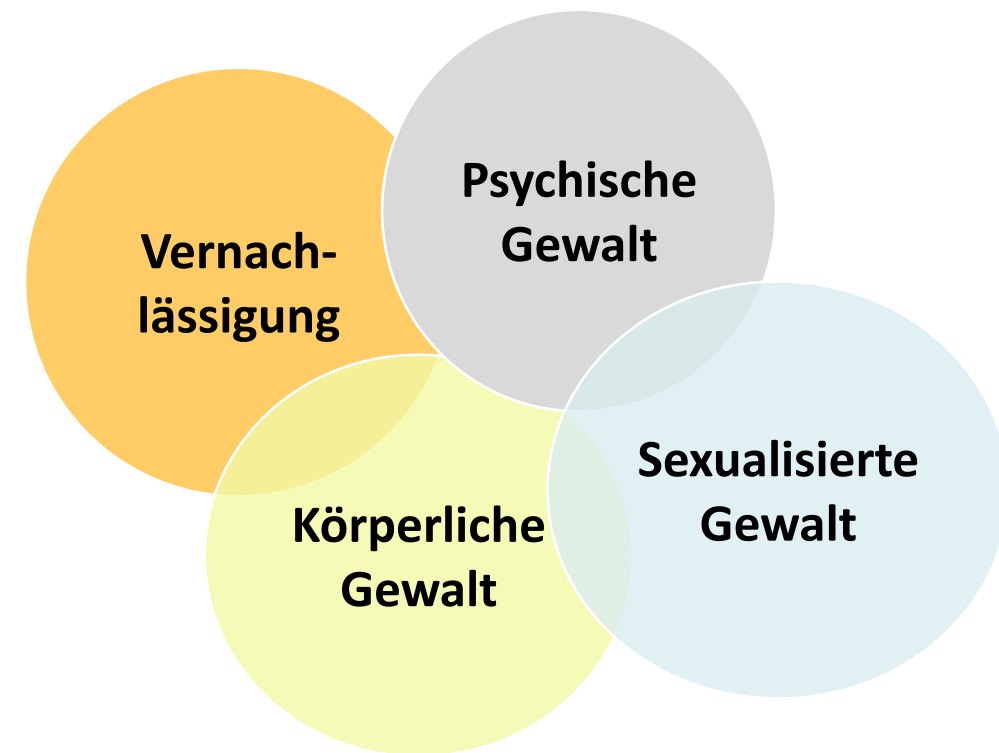
- **Gewaltformen** werden unterschieden in:

Vernachlässigung

Psychische Gewalt

Körperliche Gewalt

Sexualisierte Gewalt



3. Gewalt im Sport

Vernachlässigung

Grundlegende Bedürfnisse in Bezug auf Gesundheit, Bildung, Entwicklung, Ernährung, Unterkunft, Sicherheit werden nicht beachtet

Psychische Gewalt

Verhalten, das verwendet wird um zu erniedrigen, zu bedrohen oder lächerlich zu machen

Körperliche Gewalt

Jede Form der körperlichen Aggression

Sexualisierte Gewalt

alle Formen der Machtausübung mit dem Mittel der Sexualität:

- mit Körperkontakt
- ohne Körperkontakt
- grenzverletzendes Verhalten

3. Gewalt im Sport

Wer sind die Täter*innen? (Safe Sport, 2016)

- Sind den Betroffenen meist bekannt
- Stehen in einem Vertrauensverhältnis
- Kommen aus allen sozialen Schichten
- Sind häufig auch die Teamkolleg*innen und andere Gleichaltrige (insbesondere bei psychischer und sexualisierter Gewalt)

3. Gewalt im Sport

Wer sind die Betroffenen? (Safe Sport 2016 und SicherImSport 2021)

- kommen aus allen sozialen Schichten
 - Kinder und Jugendliche aller Altersstufen
 - alle Geschlechter sind vertreten
 - Haben häufig nicht gelernt, für ihre eigenen Grenzen einzustehen
- Bei der Mehrheit der Befragten überwiegen dennoch die positiven Erfahrungen im Vereinssport!!!
- In Vereinen mit klar kommunizierter „Kultur des Hinsehens und der Beteiligung“ ist das Risiko für alle Formen sexualisierter Gewalt signifikant geringer!



3. Gewalt im Sport

Besondere Bedingungen und Risiken



- ✓ Wo erfahren Kinder und Jugendliche Unterstützung?
- ✓ Welche Besonderheiten für Gewaltmöglichkeiten gibt es im Sport?
- ✓ Welche Formen von Gewalt seht ihr auf dem Bild?

3. Gewalt im Sport

Handeln in Gewaltsituationen

- Handel ist wichtig! – es signalisiert:
 - das Verhalten von Täter*innen wird nicht toleriert - sie werden zur Rechenschaft gezogen
 - Betroffene sehen, dass sie Hilfe und Unterstützung erfahren
- (Gewalt-)Situationen sind:
 - komplex und können schnell eskalieren,
 - emotional aufgeheizt,
 - in ihrem Verlauf kaum berechenbar und kontrollierbar,
 - treten häufig unvermittelt auf (keine „Vorbereitung“ oder Absprache mit anderen möglich)
- Im Vorfeld mit möglichen Gewaltsituationen auseinandersetzen („Notfallpläne“ entwickeln und kommunizieren)

5. Prävention

- **Prävention** (Vorbeugung)
=> alle **Maßnahmen** die helfen, einen fairen **respektvollen Trainingsalltag** im Sportverein herzustellen und alle Formen von **Gewalt** zu **vermeiden**
- Mögliche **Handlungsschritte** für Sportvereine:

Wissen und Handlungs- kompetenzen entwickeln

- ✓ alle Trainer*innen und Vereinsakteur*innen sind zum Thema Kindeswohl geschult
- ✓ es sind Kenntnisse über Beratungsstellen (im Sport, in der Region..) vorhanden

Mädchen und Jungen stärken

- ✓ es gibt Mitgestaltungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche
- ✓ Kinderrechte bekannt machen
- ✓ Programme für Kinder (z.B. „Starke Spiele, starke Kinder“)
- ✓ es gibt eine wertschätzende Grundhaltung im Verein

Sportliche Aktivität transparent gestalten

- ✓ offene Räumlichkeiten (z.B. andere Personen haben jederzeit Zutritt)
- ✓ alle Trainer*innen haben vereinsbezogene Verhaltensregeln unterschrieben (ggf. zusätzliche Standards für Freizeiten und/oder Trainingslager)
- ✓ Eltern sind informiert über Standards
- ✓ regelmäßiger Erfahrungsaustausch unter Trainer*innen
- ✓ wenn möglich Training zu zweit

5. Prävention

Verhaltensregeln im Vereinssport in Hessen:

- ✓ Transparenz im Handeln
- ✓ Keine körperlichen Kontakte gegen den Willen von Kindern/Jugendlichen
- ✓ Kein Duschen bzw. Übernachten alleine mit einzelnen Kindern/Jugendlichen
- ✓ Keine Einzeltrainings ohne Kontroll- und Zugangsmöglichkeit für Dritte
- ✓ Einzelne Kinder/Jugendliche werden nicht in den Privatbereich mitgenommen
- ✓ Keine Privatgeschenke
- ✓ Keine Geheimnisse
- ✓ Keine Verbreitung von Fotos/Videos von Kindern und Jugendlichen in sozialen Medien

Regeln geben wichtige Orientierung; sie schützen Kinder, Jugendliche und die ÜL (!)

6. Intervention

- **Intervention** (Eingreifen)

=> konkrete **Handlungsschritte** bei Verdacht auf **Kindeswohlgefährdung**

1. Schutz des Kindes / des Jugendlichen !

- Ruhe bewahren, Beobachtung dokumentieren
- Verdächtige Personen nicht konfrontieren
- niemals Halbwahrheiten verbreiten

2. Beratung suchen

- Vertrauensperson suchen und / oder Fachleute zu Rate ziehen

3. Ernst nehmen und der Sache nachgehen

- sachlich reagieren
- Schweigegebot nicht verlängern
- nicht nach Details der Missbrauchshandlung fragen

6. Intervention

Trainer*innen als Vertrauenspersonen



- reagieren sachlich und besonnen
- nehmen Kinder und Jugendliche ernst
- überlegen mit dem*r Betroffenen zusammen, wie sie geschützt werden können
- Wissen, wo Betroffene Unterstützung bekommen
- holen sich selbst Rat bei einer Fachberatungsstelle
- entschuldigen sich, wenn sie Fehler machen
- sind stark genug, um Betroffenen auch Grenzen zu setzen
- sind fröhlich und lachen gerne

6. Intervention



Ansprechmöglichkeiten und Beratungsstellen:

Ansprechperson der Sportjugend Hessen



Angelika Ribler

Beratungsstelle für Betroffene sowie Vereine/Verbände.
Die Beratung kann auf Wunsch auch anonym erfolgen.
Tel: 069 6789401; Email: aribler@sportjugend-hessen.de

Sportunabhängige Beratungsstellen in Hessen



Kinderschutzbund

Beratung für Betroffene, Eltern und Fachkräfte bei Kindeswohlgefährdungen
www.kinderschutzbund-hessen.de



Halte.Punkt - profamilia

Beratung für Betroffene, Eltern und Fachkräfte bei sexualisierter Gewalt
www.haltepunkt.org

Bundesweite Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern



Nummer gegen Kummer

kostenlose und anonyme Anlaufstelle
116 111 für Kinder und Jugendliche
0800 1110550 für Eltern



Wildwasser

Beratung für Betroffene, Eltern und Fachkräfte bei sexualisierter Gewalt
wildwasser.de



Frauennotruf

Beratung für Frauen ab 14 Jahren bei allen Arten von Gewalt
www.frauennotrufe-hessen.de

Vorstellung Bündnis Safe Kids

Bündnis Safe Kids

- Ziele

Das Bündnis unterstützt Vorstände, Ansprechpersonen und Trainer*innen, die sich für den Schutz und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im hessischen Sport einsetzen möchten.

Gerade Kindeswohl Ansprechpersonen übernehmen in Sportorganisation eine herausfordernde Tätigkeit. Oft gibt es Unsicherheiten bzgl. Rolle, Aufgaben und Grenzen. Die Entwicklung und Umsetzung von Schutzkonzepten sowie die Änderung von Arbeitsweisen, Kultur und Mindset geht nicht von heute auf morgen und schon gar nicht allein. Im Bündnis Safe Kids erhalten diese wichtigen Akteure Hilfe zur Ausübung ihres Engagements.

Bündnis Safe Kids

Bündnis Safe Kids

**Vernetzung &
Dialog**

**Kompetenz-
entwicklung**

**Benefits &
Förderung**

**Gemeinsame
Öffentlichkeits-
arbeit**

**Beteiligung &
Mitmach-
Angebote**

Verbündete finden & Unterstützung erfahren!

Bündnis Safe Kids

Für die beteiligten Bündnispartner*innen

Unterstützung und (öffentliche) Anerkennung für Engagement im Kindeswohl. Die Sichtbarkeit des Themas durch gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit erhöhen

Förderung von Austausch und Kooperation zwischen den beteiligten Organisationen. Sowie Vernetzung mit Fachberatungsstellen und Expert*innen ermöglichen

Kompetenzentwicklung von Kindeswohl Ansprechpersonen über verschiedene Fortbildungsangebote, Austauschformate und weitere Unterstützungsangebote eine tragfähige Grundlage für gemeinsame Projekte und Vorhaben schaffen sowie Synergien nutzen

Bereitstellung von Benefits und Fördermitteln zur Umsetzung von Präventionsmaßnahmen vor Ort

durch Partizipation am Bündnis und Themenfeld eine bedarfsgerechte Unterstützung erhalten

Bündnis Safe Kids

In Gesellschaft und Sportlandschaft

das Thema "sexualisierte und interpersonelle Gewalt im Sport" enttabuisieren und eine Kultur des Hinschauens schaffen
die Vorteile der Auseinandersetzung mit der Thematik für Sportorganisationen hervorheben und Hemmnisse abbauen

Bekanntmachung und Umsetzung empfohlener Mindeststandards sowie der Ausbau von Sportorganisationen mit
Schutzkonzepten

Qualität der Kinder- und Jugendangebote durch Wissenstransfer erhöhen. Best Practice-Beispiele bekannt machen und
erfolgreiche Konzepte verstetigen

Bekanntmachung und Umsetzung der Kinder- und Jugendrechte

Stärkung und Beteiligung von jungen Sportler*innen ermöglichen und dafür strukturelle Rahmenbedingungen entwickeln und
ausbauen bzw. schaffen

Staatliche Stellen und politische Entscheidungsträger*innen einbinden für die Thematik gewinnen und in die Pflicht nehmen

Eine breite Öffentlichkeit gewinnen und einen gesamtgesellschaftlichen Diskurs anregen

Partner werden

Bündnis Safe Kids

Partner werden

Wir laden Sie herzlich ein, Partner im Bündnis Safe Kids zu werden.

Profitieren Sie vom Austausch mit anderen Mitgliedern, von der Unterstützung des Kindeswohl-Teams der Sportjugend Hessen und vom gemeinsamen Engagement vor Ort.

Von Print bis Social Media - damit Partner*innen im Bündnis Safe Kids Ihre Aktivitäten und ihr Engagement in der Öffentlichkeit noch bekannter machen können, werden Sie durch die Sportjugend Hessen unterstützt. Dies beinhaltet u.a. ein Jahreslogo sowie weitere Publikationen für die Öffentlichkeitsarbeit.

Bündnis Safe Kids

Zugangsvoraussetzungen

Drei Voraussetzungen müssen Organisationen zur Partnerschaft erfüllen und schriftlich nachweisen:

- Ernennung mindestens einer qualifizierten, aktiven Kindeswohl Ansprechperson in ihrer Organisation.

- Klare Positionierung der Sportorganisation und nachhaltige Bemühungen zum Wohle von Kindern und Jugendlichen per Vorstandsbeschluss oder Satzungsänderung.

- Zustimmung und Umsetzung der gemeinsamen Handlungsgrundsätze im Kinder- und Jugendsport.

Bündnis Safe Kids

Danke für die Aufmerksamkeit!

Mit der Bitte um Zustimmung des Gesamtvorstandes der SKV Mörfelden.

FRAGEN?



DANKE

